

# Südkorea 2014

## Meldungen von Asien Aktuell 2014

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Südkorea

19.12.14

Linke Partei verboten

8840

Das Verfassungsgericht hat die Vereinigte Progressive Partei *UPP* verboten. Sie habe versucht, die "liberale Demokratie" zu unterminieren und ein System wie in Nordkorea anzustreben. Ihre fünf Sitze im Parlament gehen verloren, ihr Vermögen wird eingezogen. Die Partei war erst 2011 als Zusammenschluß mehrerer Gruppen gebildet worden. Es war das erste Verbot einer politischen Partei, seit dieses Gericht 1988 gebildet worden ist. Davor hatten Diktatoren (darunter der Vater der derzeitigen Präsidentin) nach Belieben Parteien zugelassen oder verboten. Schon im Januar diesen Jahres waren führende Mitglieder der UPP, darunter ein Parlamentsabgeordneter, zu langen Haftstrafen verurteilt worden, wegen "Vorbereitung eines Aufstandes".

aufgenommen: Fr., 19.12.2014

Quelle: JoongAng Daily, The Hankyoreh, 19.12.14

Südkorea

11/14

Prekäre und Feste

8804



Die 350 festangestellten Techniker von *Cable and More* in **Seoul** haben sich dem Protest von Leiharbeitern angeschlossen, die seit einigen Tagen ein Protestcamp in der Stadtmitte aufrechterhalten. Die Leiharbeiter haben ihren Job verloren, nachdem der Kabelbetreiber die Leihfirma gewechselt hat. Die Leiharbeiter haben ihre eigene Gewerkschaft, die ist aber mithilfe der Gewerkschaft der Festangestellten aufgebaut worden. Diese streiken nicht nur aus Solidarität, sondern weil sie befürchten, daß

es ihnen genauso gehen kann. (*The Hankyoreh*)

Etwa 20 000 Zeitarbeiter, die in Schulen in den Kantinen, als Hausmeister/ Reinigungskräfte oder als Englischlehrer arbeiten, streiken für 2 Tage. Sie verlangen die gleichen Bedingungen wie die Festangestellten. Das betrifft vor allem eine Essenszulage und die Lohnzahlung auch während der Ferien. (*The Korea Herald*)

aufgenommen: Fr., 21.11.2014

Quelle: div., 20.11.14

Südkorea

1.11.14

Gegen Rentenreform

8780

**Seoul:** 100 000 Leute, vor allem Mitglieder der *Gewerkschaft der Regierungsangestellten*, demonstrierten gegen Pläne der regierenden *Sanui*-Partei, die Pensionen neu zu ordnen. Das Renteneintrittsalter soll auf 65 Jahre erhöht werden und die Beiträge sollen steigen.

aufgenommen: Mo., 3.11.2014

Quelle: The Korea Herald, Joong Ang Daily, 3.11.14

Südkorea 24.9.14 Warnstreik bei Hyundai 8727

Arbeiter bei *Hyundai* ([8700](#)) und *Kia* haben an zwei Tagen für je zwei Stunden gestreikt. In den laufenden Tarifverhandlungen hat Hyundai die Forderungen der Gewerkschaft als zu teuer zurückgewiesen. Inzwischen hat Hyundai allerdings 10 Milliarden US\$ für ein Grundstück im Gangnam-Bezirk von Seoul bezahlt. Dort soll eine neue Zentrale gebaut werden. Pro Quadratmeter waren das etwa 126 000 US\$.

aufgenommen: Do., 25.9.2014

Quelle: Fox News, The China Post, 25.9.14

Südkorea 3.9.14 Bankenstreik 8710

Etwa 10 000 Bankangestellte streikten einen Tag lang. Das waren weniger, als die *Korean Financial Industry Union* erwartet hatte. Die Gewerkschaft wendet sich vor allem dagegen, daß ausgemusterte Politiker Posten bei Banken übernehmen und gegen den Regierungseinfluß auf öffentliche Banken. Die Beteiligung bei der staatseigenen *Industrial Bank of Korea* war besonders hoch, weil dort Zulagen gekürzt worden sind.

aufgenommen: Do., 4.9.2014

Quelle: The Korea Times, 4.9.14

Südkorea 22.8.14 Warnstreik 8700

**Ulsan:** In der diesjährigen Tarifrunde haben die Arbeiter bei *Hyundai* ([8299](#)) und *Kia* für zweimal zwei Stunden die Arbeit niedergelegt. Die Gewerkschaft fordert unter anderem 8,16 % mehr Lohn und die Wiedereinstellung entlassener Kollegen.

aufgenommen: Sa., 23.8.2014

Quelle: The Korea Herald, JoongAng Daily, 22.8.14

Südkorea seit 21.7.14 Streik im Krankenhaus 8672

Etwa 500 Beschäftigte des *Seoul National University Hospital* streiken gegen die Absicht, kommerzielle Nebenbetriebe aufzuziehen. Schon 2012 hat die Universität zusammen mit der privaten SK Telekom eine Tochter ins Leben gerufen; das war damals aber illegal. Jetzt soll es den öffentlichen Krankenhäusern aber per Gesetz erlaubt werden. Die Tochterfirmen sollen Medizintouristen anlocken und vom FitnessCenter bis zu Konferenzräumen alles anbieten dürfen. Die Beschäftigten halten dies aber für den ersten Schritt hin zu einer allgemeinen Privatisierung.

aufgenommen: Di., 22.7.2014

Quelle: The Korea Herald, 21.7.14

Myanmar 17.7.14 Arbeiterprotest 8669

**Rangoon:** 700 frühere ArbeiterInnen der *Master Sports Footwear* (Kapital aus Südkorea) demonstrierten von der Fabrik im Industriepark **Hlaing Tharyar** (7746) zur Koreanischen Botschaft. Sie verlangen Entschädigungen, nachdem die Fabrik im Juni geschlossen worden ist und der Besitzer verschwunden ist, ohne ausstehende Löhne zu zahlen.



aufgenommen: Fr., 18.7.2014

Quelle: Democratic Voice of Burma, The Irrawaddy, 18.7.14

**Südkorea**

14.7.14

**Streiks**

8662

Tausende LKW-Fahrer im ganzen Land streikten für einen Tag. Sie verlangen, daß das Parlament einen seit 2012 vorliegenden Gesetzentwurf verabschiedet, der ihnen mehr Sicherheit, höhere Entgelte und niedrigere Mautgebühren bringen soll. (*Yonhap*, 14.7.)

Bei der *Renault Samsung Motors* streikten die Arbeiter zwei Stunden. Sie verlangen die Einhaltung eines Tarifvertrages, der im letzten Jahr geschlossen worden ist und höhere Grundlöhne und höhere Zulagen bringt. (*JoongAng Daily*, 15.7.14)

aufgenommen: Di., 15.7.2014

Quelle: div.

**Südkorea**

27.6.14

**Lehrerdemo**

8649

**Seoul:** 1000 bis 1500 LehrerInnen protestierten gegen einen Gerichtsentscheid und entsprechende Anweisungen der Regierung, die praktisch die Auflösung der *Korea Teachers and Education Workers' Union* bedeuten. Die KTU gibt es seit 1989, erst als Untergrundorganisation, ab 1999 anerkannt. Die Regierung hat jetzt bekannt gegeben, daß sie die Gewerkschaft nicht mehr als Verhandlungspartner anerkennt, daß alle Hauptamtlichen auf ihre Lehrerjobs zurückkehren müssen und daß kein Lehrer mehr Beiträge zahlen darf.

aufgenommen: Sa., 28.6.2014

Quelle: The Korea Herald, JoongAng Daily, 28.6.14

**Südkorea**

seit 19.5.14

**Samsung-Leiharbeiter**

8638



Mehr als 1000 Beschäftigte der *Samsung Electronics Service* (reparieren Geräte von Samsung) streiken seit dem 19.Mai. Zwei Tage zuvor hatte sich ein Gewerkschafter umgebracht. Die Beschäftigten von Samsung Electronics Service sind nicht direkt bei Samsung, sondern bei Leihfirmen beschäftigt. Sie werden nach Einsatz bezahlt; müssen dabei aber ihr eigenes Auto benutzen.

aufgenommen: Mi., 18.6.2014

Quelle: The Hankyoreh, 17.4.14

**Südkorea** 11.6.14 **Protestcamp geräumt** 8632

**Miryang:** (siehe [8355](#)) 2000 Polizisten haben drei Protestcamps geräumt, mit denen der Bau von Strommasten der Linie vom neuen *Gori* Atomkraftwerk verhindert werden sollte. Mehrere Menschen wurden verletzt. Die Freileitung soll eine Spannung von 765 kV haben.

aufgenommen: Do., 12.6.2014

Quelle: The Korea Times, Korea Herald, JonngAng Daily, 12.6.14

**Südkorea** 6.6.14 **TV-Streik beendet** 8628

Der Streik beim staatseigenen *Korea Broadcasting System KBS* ([8618](#)) ist beendet. Der Verwaltungsrat hat mit Mehrheit dafür gestimmt, den Präsidenten des Senders abzulösen. Das kann allerdings nur die Staatspräsidentin. Dennoch halten die Gewerkschaften die Entscheidung für einen ersten Sieg.

aufgenommen: So., 8.6.2014

Quelle: JoongAng Ilbo, 7.6.14

**Kambodscha** seit 22.5.14 **Streik** 8620

**Phnom Penh:** Seit dem 22.5. streiken etwa 2000 ArbeiterInnen der *Cambodia Handsome Garment* ([7498](#)) (gehört der südkoreanischen *Hansoll*). Sie verlangen neue (unbesfristete) Verträge und die Entlassung eines südkoreanischen Gewerkschafters, der sie immer wieder von Protesten abhalten wollte.

aufgenommen: So., 1.6.2014

Quelle: The Cambodia Herald, 31.5.14

**Südkorea** 29.5.14 **Journalistenstreik** 8618

Tausende Beschäftigte des (staatseigenen) TV-Senders *KBS* ([7674](#)) sind in Streik getreten. Sie fordern die Ablösung des Chefs des Senders. Ihm wird (von vielen Seiten) vorgeworfen, zugunsten einer regierungsfreundlichen Berichterstattung Einfluß genommen zu haben.

aufgenommen: Fr., 30.5.2014

Quelle: The Korea Herald, The Korea Times, 29.5.14

**Südkorea** 18.5.14 **Lehrerprotest** 8606

**Seoul:** Zwischen 11 000 und 30 000 nahmen an einer Demonstration teil, um gegen die mißglückten Rettungsaktionen nach dem Sinken der Fähre *Sewol* am 16. April zu protestieren. Bei dem Unglück waren mehr als 300 Menschen, darunter viele Schüler, ums Leben gekommen. Die Demo war von der Lehrgewerkschaft organisiert. Am Rande der Demo wurden 115 Leute festgenommen.

aufgenommen: Mo., 19.5.2014

Quelle: Yonhap, The Korea Herald, Joongang Daily, 19.5.14

**Vietnam** 11.bis 15.5.2014 **Unruhen** 8605

(s. a. [8601](#)) Die nationalistischen Proteste begannen, als die VR China in einem von Vietnam beanspruchten Gebiet eine Ölplattform errichtete. Sie weiteten sich schnell zu massenhaften Streiks, Demonstrationen und Randalen in den Industriegebieten in der Mitte und im Süden des Landes aus, mit jeweils vielen tausend Teilnehmern. Inzwischen wurden in der Provinz Binh Duong 950 und in der Provinz Dong Nai 302 Teilnehmer an solchen Aktionen verhaftet, v.a. wegen Zerstörung von Eigentum, Brandstiftung, Plünderung. Dabei trifft der Zorn keineswegs nur Fabriken mit chinesischen Eigentümern. Hunderte von Unternehmen sind betroffen, zahlreiche mit taiwanesischen und südkoreanischen Investoren. Bei einer Stahlfabrik, die der taiwanesischen *Formosa Plastics Group* gehört, wurde ein chinesischer Arbeiter getötet und 149 andere Personen verletzt. Viele Fabriken mit taiwanesischen, chinesischen, koreanischen und japanischen Eigentümern lassen aus Angst die Arbeiter früh Feierabend machen und hängen vietnamesische Nationalflaggen auf.

aufgenommen: Fr., 16.5.2014

Quelle: ThanNienNews, 16.5.2014, VietNamNetNews, 15.5.2014

**Vietnam**

11. bis 13.5.14 **Anti-chinesische Proteste**

8601

Die anti-chinesischen Proteste sind zwar von den Behörden angestoßen worden, sind aber völlig aus dem Ruder gelaufen. Vor allem in südlichen Industriebezirken wurden 16 Fabriken abgefackelt, hunderte angegriffen. Allerdings waren es vor allem Fabriken mit taiwanesischem, Hong Konger und südkoreanischem Kapital. Mindestens ein Mann aus China wurde umgebracht - es gibt aber Meldungen der Nachrichtenagentur Reuters, daß bis zu 20 Menschen getötet worden sind. Sie beruft sich auf Informationen aus Krankenhäusern. Die Behörden haben inzwischen fast 700 Leute festgenommen. Die Aktionen haben begonnen, nachdem die VR China begonnen hat in einem umstrittenen Seegebiet eine Ölplattform zu installieren.

aufgenommen: Do., 15.5.2014

Quelle: div., 14.5.14

**Vietnam**

14.3.2014 **Für bezahlten Streik**

8543

**Ho Chi Minh City**, s.a. [8538](#): Ca. 900 Arbeiter der koreanischen Taschenfabrik *Shilla Bags Vietnam* streikten wegen strenger Fabrikregeln zum Besuch der Toiletten während der Arbeitszeit, wegen des schlechten Zustands der Toiletten und schlechtem Essen. Am nächsten Tag setzten etliche Arbeiter den Streik fort, weil sie gehört hatten, dass die Streikführer angeblich entlassen wurden. Die Firmenleitung versprach die Reparatur der kaputten Toilette, deren ganztägige Öffnung und besseres Essen. Sie weigerte sich aber, für die Streiktage Lohn zu zahlen. Daraufhin legten die Arbeiter die Arbeit erneut nieder.

aufgenommen: Mi., 19.3.2014

Quelle: Thanh Nien News, 17.3.2014

**Vietnam**

seit 24.2.14 **Streik**

8523

Provinz **Binh Phuoc**: Die 400 Arbeiter der *World Tec Vina* (Elektronik) streiken, weil die Firma seit Monaten keinen Lohn mehr gezahlt hat. Der südkoreanische Boss hat inzwischen das Land verlassen.

aufgenommen: So., 2.3.2014

Quelle: dti news, 28.2.14

**Südkorea**

24.2.14 **"Generalstreik"**

8518

Etwa 120 000 Mitglieder der *KCTU* haben sich landesweit an einem eintägigen "Generalstreik" beteiligt. In **Seoul** beteiligten sich 5000 an einer zentralen Demo. Die war von 15 000 Bullen begleitet.

aufgenommen: Mi., 26.2.2014

Quelle: The Korea Herald, The Korea Times, 25.2.14

**China**

2/14

**Streiks**

8512

**Xining**, Qinghai, 17.2.: Hunderte Bergarbeiter der *Western Mine* protestierten und blockierten eine Straße. Polizei nahm Dutzende Arbeiter fest. Die Arbeiter protestieren gegen Aktienbetrug. Vor 9 Jahren waren sie zum Kauf von Aktien der Firma genötigt worden; Dividenten gab es aber keine. Jetzt wollten einige ihr Geld zurück, was die Firma aber einfach nicht beachtete.

**Huizhou**, Guangdong, 17.2.: Hunderte ArbeiterInnen der *Jinhuihuang Baby Product* streikten und blockierten die Fabrik, nachdem der Boss (aus Hong Kong) verschwunden ist. Polizei schlug auf die ArbeiterInnen ein und nahm einige fest.

**Huizhou**, Guangdong, 15.2.: Bei der *BYD Electronics* ([7692](#), [7438](#)) protestierten hunderte "Praktikanten", also Studenten, die zur Arbeit in der Fabrik genötigt worden waren. Sie haben am Ende viel weniger Geld gekriegt, als versprochen.

**Dongguan**, Guangdong: Massagearbeiterinnen der *Songyuexuan Foot Massage* blockierten eine Straße, weil sie kein Geld gekriegt haben.

**Weihai**, Shandong: 600 Arbeiter der Werft *Sanjin Ships* (Kapital aus Südkorea) streiken wegen rückständiger Löhne und nichtgezahlten Beiträge zur Sozialversicherung..

aufgenommen: Mi., 19.2.2014

Quelle: CLB Map, 19.2.14

**Südkorea**

21.1.14

**Daten geklaut**

8481

Ein Angestellter der Kreditrating-Firma *Korea Credit Bureau* hat die Daten von 82 Millionen Kreditkarten geklaut. Betroffen sind 15 Millionen Kunden. Er verkaufte das Material an eine Firma, die Verbraucherkredite vermittelt. Unter den Daten waren nicht nur die Kartenummer, sondern Kontonummern, Telefonnummern, Wohn- und Arbeits-Adressen. Das war zwischen dem November 2012 und letztem Dezember; er zog die Daten einfach auf seinen USB-Stick. Bekannt wurde es aber erst gestern nach einer Mitteilung des Finanzministeriums. Die Chefs von *KB Kookmin*, *NongHyup* und *Lotte Mart* sind zurückgetreten. 1,2 Millionen Menschen haben gestern - meist erfolglos - versucht, ihre Karten zu sperren oder eine neue zu kriegen.

aufgenommen: Mi., 22.1.2014

Quelle: The Korea Herald, The Korea Times, JoongAng Daily, 21., 22.1.14

**China**

1/14

**Streiks**

8473

**Weifang**, Shandong, 14.1.14: Die Taxifahrer der Stadt streiken wegen hoher Benzinpreise.

**Shenzhen**, 11.1.14: 700 ArbeiterInnen der *Doujing Cosmetics* (Kapital aus Korea) sind in Streik getreten, nachdem ein koreanischer Manager eine Arbeiterin geschlagen hat. Sie blockierten eine Straße. Bei Auseinandersetzungen mit der Polizei wurde eine Arbeiterin verletzt.

**Shenzhen**, 11.1.14: Hunderte ArbeiterInnen der *Airlux Electrical* streiken dafür, daß die Arbeit an Wochenende mit Zuschlägen bezahlt wird.

aufgenommen: Mi., 15.1.2014

Quelle: CLB Map, 15.1.14

Südkorea

12.1.14

Solidemo

8471

**Seoul:** 2000 Menschen nahmen an einer Solidaritätsdemo mit den kambodschanischen TextilarbeiterInnen teil. Die meisten Teilnehmer waren wohl Wanderarbeiter aus Kambodscha. In Südkorea leben etwa 20 000 KambodschanerInnen. ([8468](#))

aufgenommen: Mo., 13.1.2014

Quelle: The Cambodia Daily, Joong Ang Daily, 13.1.14

Kambodscha

1/14

Die Rolle Südkoreas

8468

Südkorea bestreitet jegliche direkte Beeinflussung des kambodschanischen Militärs bei der Niederschlagung des Streiks. Allerdings gibt es starke Hinweise darauf, daß hinter verschlossenen Türen die südkoreanische Botschaft Druck gemacht und erreicht hat, daß südkoreanische Fabriken vom Militär geschützt wurden. Das legt ein eigener Bericht nahe, der von der Botschaft auf ihrer Facebook-Seite veröffentlicht worden - und inzwischen wieder entfernt worden ist. In dem Bericht heißt es u.a.: "(...) Wir kontaktierten den Chef des Nationalen Komitees gegen Terror und erklärten ihm die tiefe Besorgnis für unsere Firmen. Wir glauben, daß mit diesen Aktionen die kambodschanische Regierung dazu gebracht wurde, unsere Appelle anzuerkennen und unseren Firmen Aufmerksamkeit zu schenken (...) Wir schickten einen Brief auch an das Innenministerium, das Justizministerium und die Nationale Polizei.(...) Zum Schutz unserer Beschäftigten haben wir konkrete Aktionen zusammen mit der Polizei und der Armee vorbereitet. Zusammen mit unseren Firmen waren wir beim Armeekommando in der Stadt und haben die reale Situation erklärt. Daraufhin schickten sie Truppen nur für unsere Firmen im *Canadia* Industriekomplex. (...)" Vor dem Canadia-Komplex wurden 5 Arbeiter erschossen ([8460](#)). Südkorea ist der größte Investor in der kambodschanischen Textilbranche.



aufgenommen: Do., 9.1.2014

Quelle: Global Post, The Cambodia Daily, ABC Radio Australia, The Phnom Penh Post, 8.1.14

Südkorea

30.12.13

Eisenbahnerstreik zuende

8455

Die Gewerkschaft bei der *KORAIL* hat das Ende des 22-tägigen Streiks ausgerufen. Sie stuft es als Erfolg ein, daß es einen parlamentarischen Unterausschuß geben wird, der Maßnahmen zur Verbesserung des Managements der Staatsbetriebe unter der *KORAIL* ohne Privatisierung ergreifen soll. Eine Vereinbarung zum Schutz der Streikenden gibt es nicht. Die Polizei hat angekündigt, weiter die Haftbefehle gegen Gewerkschaftsführer zu befolgen.

aufgenommen: Mo., 30.12.2013

Quelle: Yonhap, Arirang TV, 30.12.13

Südkorea

28.12.13

Großdemo

8454

**Seoul:** Zwischen 50 000 und mehr als 100 000 nahmen an der Demonstration gegen Privatisierung der Eisenbahnen teil. Inzwischen hat die Regierung aber die neue Tochterfirma der *KORAIL* formal gegründet. Gegen 25 Gewerkschaftsführer gibt es Haftbefehle; einige haben in einem Tempel Schutz gesucht. ([8446](#))

aufgenommen: So., 29.12.2013

Quelle: Yonhap u.a., 28.12.13

Südkorea

22.12.13

Gewerkschaft gerast

8446

**Seoul:** 600 Riotpolizisten haben die Zentrale des Gewerkschaftsdachverbandes *KCTU* gestürmt. Angeblich suchten sie nach Mitgliedern der Eisenbahnergewerkschaft, die per Haftbefehl gesucht werden. Hunderte Gewerkschafter versuchten das Eindringen der Polizei zu verhindern, es kam zu Straßenschlachten. 119 Leute wurden festgenommen; ob einer der Gesuchten dabei war, ist nicht bekannt. ([8444](#))



aufgenommen: So., 22.12.2013

Quelle: The Korea Herald, 22.12.13

Südkorea

18.12.13

Eisenbahnerstreik

8444

Die beiden Gewerkschaften der *Seoul Metro* haben ihren angekündigten Streik abgesagt, nachdem sie bessere Pensionsregelungen durchgesetzt haben. Sie hatten gefordert, das Pensionsalter heraufzusetzen (!), das wird 2016 geschehen: von 58 auf 60 Jahre. Die Abfindungen werden erhöht (nachdem sie vor einiger Zeit durch eine neue Berechnungsmethode stark abgesenkt worden waren). Auch der Lohn wird um 2,8 % erhöht. Die Nichtbeteiligung der Seoul Metro am Streik von *KORAIL* schwächt diesen deutlich, weil seine Auswirkungen auf den Personenverkehr beschränkt bleiben. Dagegen hat die Gewerkschaft der LKW-Fahrer angekündigt, keine zusätzlichen Aufträge anzunehmen, also keine Streikbrecherarbeit zu leisten. Der gesamte Bahngütertransport ist auf 36 % des Normalen gesunken. ([8440](#))

aufgenommen: Do., 19.12.2013

Quelle: JonngAng Ilbo, Yonhap, The Korea Herald, 19.12.13

30 Meldungen